

Gewerken im reichen Holland wieder zu gewinnen; es wurde ausgemacht, daß Trebra selbst dorthin reisen sollte, um für seinen Zweck thätig zu sein. Um die öffentliche Meinung aufzuklären, gab er gegen Ende des Jahres 1770 eine Schrift heraus: „Erklärungen der Bergwerkskarte von dem wichtigsten Theil der Gebürge im Bergamtsrevier Marienberg. Annaberg;“ den Hauptinhalt derselben bildete aber „das Merkwürdigste der Bergwerksgeschichte“ von Marienberg, worin die Berechtigung der auf den dortigen Bergbau zu gründenden Hoffnungen dargelegt war. Diese Schrift übersezte ein reicher Amsterdamer Kaufmann, Karl Wilhelm Hansen, ins Holländische. Trebra's Reise nach Amsterdam wurde 1771 unternommen, und er erreichte nicht minder durch seine sachverständigen Auseinandersetzungen, als durch den Eindruck seiner sittlichen Persönlichkeit, daß die Mittel zur Erweiterung der Marienberger Bergwerksunternehmungen zugesichert wurden, von Manchen freilich in der Voraussicht, daß das Geschäft keinen so schnellen und großen Vortheil abwerfen werde, wie holländische Kaufleute ihn zu ziehen gewohnt waren und daher nur aus Rücksicht auf Sachsen, dessen gewissenhafte Regierung ihnen einen beträchtlichen Gewinn verschafft